

Barcelona. Der mit 178.000 Euro dotierte Grand Prix zum Abschluss des Nationen-Preis-Finals in Barcelona endete mit einem irischen Doppelerfolg vor Ludger Beerbaum auf der Schimmelstute Chiara.

Der zum 105. mal seit 1905 ausgetragene Große Preis von Barcelona endete wie im Vorjahr mit einem irischen Erfolg. Im Stechen um die 56.608 Euro gewann Darragh Kenny auf dem zehnjährigen Wallach Go Easy de Muze mit 17 Hundertstelsekunden Vorsprung auf Greg Broderick auf Going Global (35.520 €). Als bester Deutscher platzierte sich der deutsche Rekordmeister Ludger Beerbaum (Riesenbeck) auf der Holsteiner Schimmelstute Chiara als Dritter (26.640 €). In diesem Stadion des Real Club de Barcelona hatte der viermalige Olympiasieger 1992 Einzelgold gewonnen. Fünfte wurde hinter Shane Breene (Irland) auf Golden Hawk (17.760) die nun 32-malige Nationen-Preis-Reiterin Janne Friederike Meyer (Schenefeld) auf dem belgischen Wallach Goja – mit Bestzeit im Stechen, aber einem Abwurf, was das Preisgeld auf 10.656 Euro drückte.

Das zweitwichtigste Einzel, die Konkurrenz um den Queen`s Cup, hatte am Vortag Marcus Ehning auf Funky Fred nach Stechen für sich entschieden, was ihm 20.394 Euro brachte. Auf den vierten Rang war Christian Ahlmann (Marl) mit Cornado II gekommen.

Der Grand Prix von Barcelona, den vor einem Jahr Denis Lynch als Bester mit All Star beendete, hatte bisher fünf irische Sieger, deutsche Gewinner waren Hans Günter Winkler auf Torphy 1970 und 1974, Michael Fervers auf Santa Claus 1985, Klaus Reinacher auf Leo K 1997 und zuletzt Co-Bundestrainer Heiner Engemann auf Aboyeur 2004.